

Erscheint jeden Nachmittag und Sonntag Morgens.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind., Montag, den 13. Januar 1902.

No. 115

Die bösen Slotmaschinen

Bringen den Marshall Frank Shields von Broad Ripple in Trübel.

Der fromme Gemeinderath von Broad Ripple hat von seinem Marshall Frank Shields die Resignation verlangt und auch erhalten. Der Rath hatte ausgesprochen, daß in verschiedenen Wirtschaftsstellen der städtischen Ortschaft die Slotmaschinen wieder "in floribus" waren und er hatte dem Marshall Vorwürfe gemacht, weil dieser nicht für Entfernung derselben gesorgt hatte. Shields aber erklärte rund heraus, daß er hätte nichts ausrichten können, da die Wirth ihm erklärt hätten, daß Herr Brady, Mitglied des Gemeinderaths, ihnen die Erlaubniß gegeben hätte, die Slotmaschinen beizubehalten. Vorhitzig Brady hatte diese Angabe als eine infame Lüge bezeichnet. Der Nachfolger Shields', welcher jedenfalls ein temperenzlich angehauchtes Individuum sein wird, wird in den nächsten Tagen ernannt werden.

Jährlicher Mastenball

Des Unabhängigen Turnvereins.

Der jährliche Mastenball des Unabhängigen Turnvereins wird am 3. Februar abgehalten werden. Das Unterhaltungs-Komitee hat gestern eine Sitzung abgehalten, um die notwendigen Vorbereitungsarbeiten zu besprechen. Dieselben werden sofort und in energischer Weise in Angriff genommen, um den geplanten Mastenball zum Glanzpunkte der Saison zu gestalten. Nur Mitgliedern und deren Familien wird zu dem Ball der Zutritt gestattet. Der Tanzsaal wird bis Mitternacht nur maskierten Personen überlassen.

Verband Deutscher Vereine.

Heute Abend Versammlung der Delegaten.

Der Verband Deutscher Vereine hält heute Abend in der Männerchor Halle eine Versammlung ab. Die an dem Kongreß einzuweisenden Vortrags-Sympathie-Listen müssen bis heute Abend in Händen des Verbandes sein. Es wird gewünscht, daß die Delegaten vollständig erscheinen.

Damen-Sektion des Socialen Turnvereins.

Die gestern veranstaltete Geburtstagsfeier für diejenigen Mitglieder des Vereins, welche im Monat Januar das Licht der Welt erblickten, nahm einen sehr vergnügten frohlichen Verlauf. Auf nachstehende Geburtstagskinder wurden launige Toaste ausgebracht: Frau Irmer, Frau Langbein, Frau Becherer, Frau Heider, Fräulein Jacobi und Fräulein Janke.

Kotal-Politisches.

Am Mittwoch Nachmittag wird im Kriminalgerichts-Saale die 7. Distrikts-Konvention der Republikaner, bezügl. Erwählung des Distrikts-Vorsitzers abgehalten werden. Die Wahl wird ohne Zweifel auf Floyd A. Woods fallen.

„Crystal Palace.“

Eine der attraktivsten eingerichteten Wirtschaften in dieser Stadt ist der in No. 44 West Washington Str. belegene „Crystal Palace“, dessen Besitzer Herr Harry A. Walker ist. In dieser Wirtschaft findet der durstige Besucher alles, was nur sein Herz wünschen kann, die feinsten kühlenden Getränke, den besten Gerstenkaffee, importirte und einheimische Weine, die feinsten Cigarren u. s. w. Herr Walker führt auch die Wirtschaft in No. 125 Ost Court Str. Auch darf nicht übersehen werden, daß hinter dem „Crystal Palace“, No. 44 West Washington Str., sich ein wohlbeleuchtetes Cafe befindet. Herr Walker ist hier auf das vortheilhafteste bekannt und ladet seine zahlreichen Freunde zu einem Besuche höchlichst ein. Sie der denkbar aufmerksamen Bedienung versichern.

Südseite Turnverein.

Das Jahresfest verlief in glänzender Weise.

Der Südseite Turnverein veranstaltete gestern Abend in der von Meister Trümper und seinen Söhnen in geschmackvoller Weise decorirten Halle sein erstes Jahresfest der Einweihung derselben. Der Besuch war ein solch zahlreicher, daß der weite geräumige Saal nicht Sitzplätze genug für die Erschienenen bot.

Nachdem die Ouvertüre verklungen war, trat Fräulein Louise Culmann vor das Publikum und trug folgenden vom Turnrichter E. A. Zündt verfaßten Prolog vor:

Für's Allgemeine streben,
Das thut vor Allem
Was Allen nützlich fördert,
Ist Allen ein Gebot;
Denn das, was Allen frommet,
Das kommt auch dir und mir;
So wird der Dank von Allen
Auch Jedem nach Gebühr.

Uns Deutschen hier zu Lande
Sei das an's Herz gelegt;
Wir müssen fest vereint
Wie ein Mann unentwegt
Das Edelste erstreben,
Das alle Welt mag seh'n,
Wie allen Widersachern
Zum Troste fest wir steh'n.

Um Alles müßten kämpfen
Und ringen wir gar schwer;
Doch aus Millionen Tropfen
Besteht auch das Meer.
Wir dürfen nie ermüden,
Das jeder neue Tag
Uns einen weitem Bauplatz
Zum Gange führen mag.

Von unsern Idealen
Trenn' uns kein Unverstand!
Das, was als schön und gut wir,
Was wir als wahr erkannt,
Das brech' uns durch den Urwald
Dummdreistigst Dünfels Bahn,
Uns, die das Dunkel lichten,
Belämpfend jeden Wahn.

So sah'n wir stolz erstehen
Für Körper und für Geist
Die Schule, die als Vorbild
Die rechten Wege weist:
Den rechten Pfad weist:
Semboten will sie bilden,
Den Saamen auszustreu'n,
Draus jenseit Früchte keimen,
Die Allen zum Gedeih'n.

O deutsches Herz, du reiches,
O deutsches Herz, es schlägt
Wie deins so warm kein andres,
Wie deins kein andres hegt
Solch einen Schatz der Liebe,
Von Eigennutz so frei!
Nichts soll dich dir entfremden,
Weiß dich dir stets selbst getreu!

Zum Streite im hellen Lichte
Beschreitest du den Pfad,
Den wachsende Erkenntniß
Zum Heil der Welt betrat.
Du freudig, jugendmuthig
Man Leib und Seele stählt,
Wo man von allem Guten
Das Beste nur erwählt.

O wirkt für diese Schule
Im liebenden Verein!
Ein Jeder bring' sein Schäflein
Und sei es noch so klein;
Es birgt in sich den Segen
Der deutschen Männlichkeit;
Gerüstet stehen Lehrer
Und Schüler da zum Streite.

Dank sei den edlen Freunden,
Die reich dies Haus bedacht,
Die es für uns erschlossen
Und es zu dem gemacht,
Was deutschen Strebens würdig.
Als schönster Lohn erfreut
Sie das, was hier zum Besten
Des Jugendflors gedeiht.

So wielet unverdroffen
Mit täglich neuem Muth,
Ihr Alten und ihr Jungen!
Es tödmt ja edles Blut
Durch eure deutschen Herzen.
Erprobt es täglich neu,
Wie frisch, wie froh ihr wirkt,
Wie frei, euch selbst getreu!

Fräulein Culmann erntete für ihren temperamentvollen Weise gehaltenen Vortrag reichen Beifall, von welchem jedoch der Dichter auch einen Theil für sich beanspruchen konnte.

Hierauf hielt Herr Henry Victor, der erste Sprecher des Vereins, eine längere Ansprache, in welcher er einen interessanten Rückblick auf die Geschichte der Turnhalle warf. Am 12. November 1900 fand die Einweihung des Schluffsteins in das Fundament des nahezu vollendeten Bauwerks statt.

Der Südseite Turnverein konnte bereits am 4. Dezember 1900 sein 8. Stiftungsfest in dem neuen Hallen-Gebäude feiern; die offizielle Einweihung erfolgte erst nach gänglicher Fertigstellung des Baues am 20. Januar v. J. In diesem Sommer wurde die Garten-Anlage vollendet, welche sich in würdiger Weise dem Hallen-Gebäude anschließt. Die erste Festlichkeit fand am 7. Juli v. J. statt und der Garten wurde von da ab, namentlich an Sonntagen während der Sommermonate von den Familien der Mitglieder gut besucht.

Nach einem kurzen Ueberblick über die günstige finanzielle Lage der Hallen-Bau-Gesellschaft sprach Herr Victor im Namen des Directoriums allen Mitgliedern, welche das für die Bewohner der Südseite große Unternehmen opferwillig fördern halfen, herzlichen Dank aus und verband damit die Bitte an alle diejenigen Freunde, welche noch nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, derselben beitreten zu wollen.

Ferner dankte der Redner den Herren von dem Doppelquartett des Indianapolis Männerchor, welche den Abend mit einigen Vorträgen verschönigten, sowie der deutschen Presse, „Tribüne“ und „Telegraph“, die beide bei allen Gelegenheiten die Unternehmungen der Gesellschaft in ihren Spalten in freundlicher Weise befürwortet haben; er bitte um die gleiche Gunst für die Zukunft.

Der zweite Sprecher des Turnvereins, Herr Hermann Mitschrich, brachte hierauf im Namen der Mitglieder Herrn Victor anlässlich seines am Samstag gefeierten Geburtstages herzliche Glückwünsche dar und Frau Elisabeth Klein überreichte dem Geburtstagskind im Namen des Damenvereins mit einer launigen Ansprache ein prächtiges, aus Rosen und Nelken gebildetes Bouquet.

Die Durchführung des reichhaltigen Programms ließ absolut nichts zu wünschen übrig. Als Pianistin ernteten Fräulein Gretchen Geiger, welche trotz ihrer Jugend den Besuchern der Festlichkeiten des Südseite Turnvereins schon in Folge ihrer musikalischen Leistungen eine liebe alte Bekannte ist und Fräulein Ella Meßmer reichen Beifall; als Sängerinnen brillirten einmal wieder Fräulein Bessie und Fräulein Elisabeth Henninger.

Ein echt künstlerischer Genuss bot das Doppelquartett des Indianapolis Männerchor, welches die Lieder „Waldmorgen“, „Liebchen wach auf“, „Des Königs Tochterlein“ und „Wie die wilde Rose im Wald“ zum Vortrag brachte. Die wackeren Sänger wurden für ihre Leistungen mit Beifall überschüttet.

Das Doppelquartett setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Henry Köble, Wm. Wagner, Louis Schäffer, Ad. Ziegler, Fred. Mack, Fred. Binninger, George Schmidt und Jacob Mayer.

Die Aktiven des Turnvereins, sowohl die erste als auch die zweite Riege zeigten gestern einmal wieder, was vorzügliches sie am Barren, sowohl als auch am Reck leisten können; viele von ihnen können es mit professionellen Gymnasten aufnehmen.

Aber der unermüdbare Turnlehrer, Herr Curt Toll, welcher zum größten Theil dieses interessante Programm aufgestellt hatte, hatte für die Besucher noch etwas ganz besonderes in petto, mit welchem er sich die Gunst derselben im Fluge gewann, nämlich die vierzehn plastischen Bilder, welche von den Turnern Theo. Kebedad, Gustav Jergund und Will. Lesjow gezeichnet wurden.

Alle Bilder, namentlich das letzte, „Des Sängers Lob dem Sieger“, gefielen allgemein, nur Gleda war es, daß der Vorhang eine solch Federhafte

Elle hatte, sich, kaum daß er in die Höhe gezogen war, auch schon wieder herabzulassen. Die Zuschauer hatten kaum Zeit, sich an den Anblick der wirklich schönen Bilder zu erfreuen.

Nachdem das offizielle Programm glorreich zu Ende geführt war, wurde noch bis in den frühen Morgen hinein frohlich getanzt.

Der Damenverein hatte, wie immer, für einen vorzüglichen Imbiß gesorgt. Morgen Generalversammlung.

Morgen ist Generalversammlung. Da die Wahl der neuen Beamten auf der Tagesordnung steht, so ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht.

Gut Blatt.

An dem gestern Nachmittag von der Stat-Sektion des Deutschen Hauses veranstalteten Preis-Tournee nahmen zahlreiche Wenzel-Ritter theil. Als Sieger aus dem Kampfe gingen folgende Herren hervor:

1. Preis—Henry Kothe, 15 Spiele gewonnen.
2. Preis—B. F. Myers, 412 Punkte.
3. Preis—Fred. Bachmann, gegen Eckstein 5.
4. Preis—Julius Keller, 14 Spiele gewonnen.
5. Preis—Albert Goepfer, 451 Punkte.
6. Preis—W. C. Köhne, höchstes Spiel 108 Punkte.
7. Preis—Hermann Eisele, höchstes Turnee Kreuz gegen 4.
- Trostpreis—M. Ruhn.

Neue Regeln werden für die Tournee aufgestellt werden.

Es ist als sicher anzunehmen, daß in der im Mai in Detroit stattfindenden Jahresversammlung des Nord Amer. Stat-Bundes neue Regeln für die Preis-Tournee aufgestellt werden. Hauptächlich sollen die Spieler berücksichtigt werden, welche die meisten Spiele gewinnen, vor Allem aber soll auch der Spieler ein hervortretender Preisgewinner sein, welcher sein Spiel gegen die größte Anzahl Mataboren gewinnt. Nach den jetzt bestehenden Regeln kann ein blinde Stück einem Spieler, der vielleicht zu denen gehört, von welchen es heißt „sie spielen schon zwanzig Jahre und lernen thun sie's nie“ zu einem Preis verhelfen. Daß die neuen Regeln angenommen werden, kann keinem Zweifel unterliegen.

Staat Ohio, Toledo, Lucas County, ss. Frank J. Cheney beschwört, daß er der älteste Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obgenanntem County und Staat, thut, und daß besagte Firma die Summe von ein hundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlet wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh-Kur nicht geheilt werden kann.

Frank J. Cheney. Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. '86. A. W. Gleason, öffentlicher Notar.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken. F. J. Cheney & Co., Toledo, O. Verkauf von allen Apothekern, 75 Cents.

Hall's Familien-Pillen sind die Besten.

Der neue Pensions-Agent.

Albert D. Marsh von Winchester, der neue Pensions-Agent für den Indianapolis Distrikt, hat heute sein Amt angetreten. Er ist 60 Jahre alt, hat den Bürgerkrieg mit Ehren durchgemacht und ist seit dreißig Jahren als Anwalt in Winchester anständig. Während der letzten Jahre war er Richter von Randolph County. Er ist Mitglied der „Odd Fellow“, der „Bythias Ritter“ und der „Elf“ Logen.

—Beste matte Cabinets \$1 D., nur wenige Tage. Bennetts, 38 E. Wash.

Der schlüssige Mod Him

Wird unfreiwillig die Reise nach dem „Reiche der Mitte“ antreten müssen.

In Sachen des Chinesen Mod Him, zu dessen Gunsten im Bundesgericht ein Habeas Corpus Verfahren eingeleitet war, hat Bundesrichter Vater heute entschieden, daß derselbe wieder nach China zurücktransportirt werden muß, weil derselbe hier eingeschmuggelt wurde und demgemäß keine Berechtigung hat, sich in diesem Lande aufzuhalten. Er wird in Begleitung eines Hilfs-Bundesmarshalls nach San Francisco die Reise antreten müssen und wird von dort nach seinem Heimathland und zwar auf Kosten von Onkel Sam expedirt werden.

Ein Rabenwater

Wegen Mißachtung eines richterlichen Befehls in's Gefängniß gefaßt.

Richter Carter sandte John S. Cunningham in's Gefängniß, weil derselbe seinem Befehl, für seine drei Kinder zu sorgen, nicht nachgekommen ist. Als seine Frau ein Scheidung von ihm erlangte, wurde ihm befohlen, eine bestimmte Summe wöchentlich für den Unterhalt seiner Kinder zu zahlen. Nachdem er einige Stunden in der städtischen Bastille zugebracht hatte, erschienen Freunde von ihm auf der Bildfläche, hinterlegten im Gericht einen Gelddbetrag, worauf er aus der Haft entlassen wurde.

Der Storch blieb aus

Wie Jona ihren Oliber bemogelte.

Oliver Westfall wünscht von seiner Gattin Jona geschieden zu werden, weil die selbe ihm angeblich unter falschen Vorpiegelungen zur Ehe mit ihm zwang. Im Juni vorigen Jahres soll ihre Mutter ihm mitgetheilt haben, daß ihre Tochter gegen ihn, falls er sie nicht sofort heirathete, eine Vaterchaftsklage einreichen werde.

Dieselbe fühlte sich Mutter und er sei der Vater des zu erwartenden Kindes. Am 11. Juni fand die Hochzeit statt und innerhalb der nächsten Tage fand der junge Chemann aus, daß seine Frau keinen Mutterfreunden entgegensteht, und daß ihm etwas vorgezwandelt worden war. Das junge Ehepaar lebte nur etwa acht Tage zusammen, dann trennte es sich. Kinder sind der Ehe nicht entsprossen.

Unabhängiger Turnverein.

Der Damenverein des Unabhängigen Turnvereins veranstaltete gestern Nachmittag eine Cauchre-Partie, für welche die Vorbereitungen von Frau August Wörner in umsichtiger Weise getroffen worden waren.

Als Siegerinnen aus dem frohlich verlaufenen Turnier gingen folgende Cauchre-Größen hervor:

1. Preis—Fräulein Vertha Keller.
2. —Fräulein George Killinger.
3. —Fräulein Joseph Miller.
4. —Fräulein Carrie Rad.
5. —Fräulein Iva Dick.
6. —Fräulein A. Winter.

Der kleine Stadtherold.

Frau Barbara Kieffer ist gestern im Alter von 77 Jahren auf ihrer Farm nahe Oaklandon, auf welcher sie fünfzig Jahre ihres Lebens zugebracht hat, gestorben. Das Leichenbegängniß findet am Mittwoch Vormittag um zehn Uhr von der Farm aus statt. Am 11 Uhr erfolgt die Beisetzung der Leiche auf dem „Home“ Kirchhof.

—Die beste 6 Cent Cigarre in der Stadt: Max's Bonafelom. —Thos. Gause's neue Halle, 776—778 Indiana Ave., die schönste für Club- und Vereinsfeste. Beste Getränke, Home Brew, Cigarren, etc.

Arch Young

Als Zollkollektor für diesen Distrikt wiederernannt.

Washington, D. C., 13. Jan. Präsident Roosevelt sandte heute an den Senat die Nomination von Archibald A. Young als Zollbeamter in Indianapolis.

Sprengten den Schrant

Und erbeuteten \$400 in Baar und Briefmarken.

Greenfield, Ind., 13. Jan. Heute wurde der Postamt Geldschrank in Shirley, 13 Meilen von hier, gesprengt und Geld, sowie Briefmarken im Werthe von \$400 erbeutet. Von den Thätern hat man keine Spur.

Beging 520 Morde

Und 3000 Räuberthaten in 30 Jahren.

Bu Lare, 13. Jan. Die Polizei fing den berühmten Briganten, Luke Babeau, der in den letzten 30 Jahren nicht weniger als 520 Morde und 3000 Räuberthaten begangen hat.

Ein jugendlicher Brudermörder.

Der vierjährige Joseph Schneidemann von seinem Bruder schwer verwundet.

Während Frau David Schneidemann in der Küche ihrer Wohnung, 509 Division Str., mit häuslichen Arbeiten beschäftigt war, spielten ihre beiden Kinder, der neunjährige Harry und der vierjährige Joseph in dem benachbarten Zimmer.

Auf irgend eine Weise gelangte Harry in den Besitz eines Revolvers. Er schob denselben ab und die Kugel drang seinem Bruder direkt in den Kopf. Der kleine Knabe fiel lautlos zu Boden und als die Mutter herbeigeeilt kam, fand sie denselben in einer Blutlache liegend vor.

Es wurde sofort nach einem Arzt gesandt. Dessen Untersuchung ergab, daß das Kind schwerlich gerettet werden kann.

Rath für öffentliche Werke.

Die Straßenbahn-Gesellschaft läßt von sich hören.

Die Straßenbahn-Gesellschaft hat heute durch ihren Superintendenten Tom Lewis dem Rath für öffentliche Werke mittheilen lassen, daß die Cars an der Ost 10. Str. Bahnlinie in Zukunft während der Geschäftsstunden am Morgen und Abend in Zwischenräumen von sieben Minuten, während der übrigen Zeit in solchen von acht Minuten laufen werden. Herr Lewis theilte ferner mit, daß auf allen Linien Verbesserungen eintreten sollen. Nun, „Die Vorhaft hören wir wohl, allein uns fehlt der Glaube“.

Ueber die Interurban-Angelegenheit wird am nächsten Donnerstag auf's Neue vor dem Rath verhandelt werden. Derselbe hat die Vertreter der verschiedenen Vorstadt-Bahngesellschaften, sowie den Präsidenten der Straßenbahn-Gesellschaft aufgefordert, mit ihm zusammen eine Konferenz abzuhalten. Es soll womöglich eine Einigung erzielt werden.

Die Marion County Hot Water Heating Co. wünscht einen Freibrief.

Die Marion County Hot Water Heating Co. suchte heute um einen Freibrief nach. Sie beabsichtigt zunächst in dem einen Meilen-Square etwa hundert Gebäude mit Wasserheizung zu versorgen.

—Wm. G. Weik, „Semper Paratus“ Sample Room, 13 Süd Meridian Str. Feinste Getränke, best: Cigarren, geschmackvoller Lunch.